

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

In Konkursache der Firma **Baessler, Drexler & Cie.**, Buch- u. Kunsthandlung in Luzern, mit Zweigniederlassung in Zürich, sind die Remittenda längst zurückgeschickt worden, vielfach ist aber die Empfangsbestätigung ausgeblieben, und konnte aus diesem Grunde eine Abschreibung noch nicht erfolgen.

Wir ersuchen daher die Empfänger solcher Waren — sofern sie es nicht schon getan —, uns unverzüglich die Bestätigung zugehen zu lassen, damit die Liquidation nicht weiter verzögert wird.

Luzern, den 20. Mai 1908.

Das Konkursamt Luzern.

Das unter dem 21. November 1907 gegen den Professor Dr. phil. **Eduard von Bamberg**, geboren am 29. Juni 1852 zu Frankenhäusern im Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Wiesbaden, den 12. Mai 1908.

Röniglicher Erster Staatsanwalt.
(Vgl. Börsenbl. 1907, Nr. 279.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Lemberg, den 16. Mai 1908.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass infolge schwerer Krankheit mein Compagnon Herr **Ladislau Schmidt** mit dem 8. Mai in freundlicher Vereinbarung aus der Firma ausgetreten ist und ich seinen ganzen Anteil an der Firma gekauft habe.

Die Firma bleibt bis auf weiteres unverändert, und meine gerichtlich protokollierte Unterschrift

Gubrynowicz & Schmidt

bleibt auch in Zukunft, es wurde nur die Unterschrift meines **Ladislau Schmidt** im Handelsgerichte gestrichen.

Oster-Messe habe ich wie alljährlich ohne jede Überträge vollständig bezahlt.

Für das der bisherigen Firma seit 40 Jahren geschenkte Vertrauen meinen Dank erstattend, bitte ich, es mir auch für die Zukunft bewahren zu wollen.

Das Geschäft bleibt wie bis jetzt in meinem Hause vis-à-vis der Cathedral-Kirche.

Hochachtungsvoll

Ladislau Gubrynowicz.

P. P.

Ich vertrete von heute ab die Firma

Charles Bopp jr.

Buchhandlung

Chicago, 1255 North Clark Street.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 20. Mai 1908.

F. Volokmar.

Meine Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung, Postkartenverlag bringe ich mit heutigem Tage in direkten Verkehr mit dem Buchhandel und habe Herrn **R. Steller**, Leipzig die Kommission übertragen.

Hochachtungsvoll

Schwetzingen. **Max Pichler.**

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Geschäftsverlegung.

Ab 1. Juni d. J. verlege ich meine Geschäftsräume nach

München XXIII (Schwabing)

Mandlstrasse 1.

Die Telephonnummer ändert sich in

Nr. 23 087.

Um Störungen zu vermeiden, bitte ich hiervon Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll

München, Ende Mai 1908.

Georg W. Dietrich, Verlagsbuchhdlg.

Verlag der Münchener Künstler-Bilderbücher und Lohmeyers vaterländischer Jugendbücherei.

P. P.

Ich übernahm heute die Vertretung der Firma:

Magdeburger Verlags-Anstalt, Magdeburg-Wst.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 20. Mai 1908.

F. Volokmar.

Verkaufsanträge.

Für 3000 \mathcal{M} ist ein älterer Verlag protestant. = theologischer, pädagogischer und anderer Schriften, zirka 100 Artikel, zu verkaufen. Sofortige Übernahme Bedingung. Ernstliche Interessenten wollen sich melden unter T. P. V. 1918 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Das Verlagsrecht des „**Allgemeinen Sängerkalenders**“ verbunden mit dem **Jahrbuch der deutschen Volkskunst** ist (event. mit den Vorräten der ersten 2 Jahrgänge) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Zürich. **Art. Institut Drexel & Zühl**
Abteilung Verlag.

Kunstgewerbe.

Grosser Verlag will die kunstgewerbliche Gruppe, als nicht in die eigentliche Verlagsrichtung passend, abgeben.

Diese vorzögl. ausgestatteten Prachtwerke eignen sich besonders für den persönl. Vertrieb durch Reisende. Näheres unter 1925 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimentsverkauf. Wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers ist ein grundsolides, flottes Sortiment in angenehmer Mittelstadt im Südosten Deutschlands baldmöglichst preiswert zu verkaufen. Umsatz ca. 50 Mille p. a. Gutes, festes Lager, grössere Leihbibliothek, Musikleihanstalt vorhanden. Tüchtige Buchhändler, die sich ankaufen wollen und mindestens 25—30 000 \mathcal{M} eigenes Vermögen besitzen, erhalten Auskunft von Herrn **E. F. Steinacker** in Leipzig.

75. Jahrgang.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Einen guten populärwissenschaftlichen Verlag, dessen Artikel unter einem Sammeltitle vereinigt sind. Die Sammlung ist handlich u. billig u. dabei gefällig ausgestattet, die Bearbeiter angesehen u. sachverständige Fachleute. Große Vorräte. Kaufpreis 38 000 \mathcal{M} .

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Kunstverlag für 50 000 \mathcal{M} ist durch mich käuflich zu haben. Auskunft erteilt
Breslau X. **Carl Schulz.**

In einer deutschen Industriestadt Österr.-Schlesiens mit 15 000 Einwohnern ist eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Schreib- u. Zeichenrequisitengeschäft, für den Preis von 6000 Gulden ö. W. zu verkaufen.

Nur Reflektanten, die über ein obiges Kapital verfügen, werden gebeten, sich zu melden.

Gef. Angebote durch **H. Haefel Comm.-Gesch.** in Leipzig.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Besitzers einen kleineren technologischen Verlag. Derselbe bietet für Verlagsfirmen ähnlicher Richtung eine schätzenswerte Erweiterung.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Dresden.

Kleines, solid. Sortiment sofort zu verkaufen. Angebote unter Solid \mathbb{H} 1930 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche.

Junger Buchhändler mit 30 000 \mathcal{M} Barvermögen und weiteren Reserven sucht gutes Sortiment zu kaufen. Lebhaftes Stadt Mitteldeutschlands bevorzugt. Übernahme sogleich oder später. Angeb. erbeten unter O. Nr. 1725 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich suche für eine Anzahl kaufkräftiger Herren

Sortimentsbuchhandlungen, Verlagsbuchhandlungen

und erbitte Angebote.

Breslau X, Trebnitzerstr. 11.

Carl Schulz.